

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“

Mit diesen Worten fangen wir die meisten unserer Gottesdienste und Gebete an. Damit beenden wir auch dieselben. Dabei wird auch zugleich das Kreuzzeichen gemacht oder (und) Gottes Segen erteilt. Bewusst oder unbewusst ist dies – obwohl es einfach klingt und zu den gängigsten Zeichen der Katholischen Kirche gehört – der aussagekräftigste Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit, auch bezeichnet als Dreieinigkeit. Dieser Glaube an die Dreifaltigkeit ist

schlechthin nicht ohne Probleme im Laufe der Kirchengeschichte gewesen. Es ist bis zu unserer Zeit einer der heikelsten und kopfzerreißendsten Artikel des christlichen Glaubens.

Was wird eigentlich damit bekannt? Damit bekennen wir, dass unser Gott **eins** und zugleich **drei** ist. **Achtung:** Es geht keinesfalls um den Glauben an drei Götter – was natürlich der monotheistischen Natur des christlichen Glaubens zugegebenermaßen widersprechen würde –, sondern es geht um einen einzigen Gott, der sich den Menschen in drei Gestalten offenbart hat, und zwar: Gott, der **Vater**; Gott, der **Sohn**; und Gott, der **Heilige Geist**. Als Vater wird er **Schöpfer** und **Ursprung** von allem genannt, als Sohn bekennen wir ihn als **Retter** und **Heiland** der Menschen und der ganzen Welt und als Heiliger Geist wird er als Atem Gottes und Lebensspender wahrgenommen. Es geht also um einen Gott, der in der Welt seine **schöpferische Kraft** als Vater, seine **rettende Kraft** als Sohn und seine **lebensschenkende und belebende Kraft** als Heiliger Geist offenbart hat.

Der Begriff „Dreifaltigkeit“ ist nirgendwo in den neutestamentlichen Texten zu finden. Dennoch schöpfen wir den Glauben daran ohne Zweifel daraus. In vielen Stellen erklärt Jesus nicht nur, dass er der Gesandte des Vaters ist, sondern auch, dass es eine

unzertrennbare Einheit zwischen ihm und dem Vater gibt: „*Ich und der Vater sind eins*“ (Joh 10,30); „*Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist (...)*!“ (Joh 14,11) Diese enge Beziehung zwischen dem Vater und dem Sohn gilt auch für den Heiligen Geist. Darüber spricht Jesus in Joh 16,14-15.

Die Grundlage, das Fundament dieser Beziehung zwischen dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist ist die Liebe. Die Liebe gilt als die Zusammenfassung und die höchste Beschreibung der Natur Gottes, eben des Geheimnisses Gottes. Gott ist Liebe! Dazu sind auch wir Gläubige berufen. Dafür sind auch wir geschaffen. Wir sind alle im Namen des dreifaltigen Gottes getauft. Wenn wir wirklich dieses Bild und Wesen Gottes in uns wahren und bewahren möchten, sollen auch wir von Gott selbst **Einheit in der Vielfalt** lernen und leben. Nur so können auch wir der Dreifaltigkeit im Wesen gleichen. Nur so können wir unserer Berufung in Christus treu bleiben. Verbunden im Glauben und in der Liebe können alle Gläubigen auf Erden die in der und durch die Dreifaltigkeit gelebte Gemeinschaft stiften und aufbauen zum Wohl aller Menschen, ohne Vorbehalt oder Diskriminierung, und zur Ehre Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Moses Valentine Chukwujekwu
Pfarradministrator



Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.

Mt 3,16-17



Gott, Jesus und der besondere Geist

Die Dreifaltigkeit in der christlichen Lehre besagt, dass Gott als Gott-Vater, Gott-Sohn und Heiliger Geist in einem Wesen vereint ist. Wir Christ:innen glauben, dass Gott in drei verschiedenen Formen erscheinen kann, aber immer derselbe Gott bleibt:

- Der „Vater“ ist der Schöpfer des Universums und aller Lebewesen.
- Der „Sohn“ ist Jesus Christus, der Fleisch und somit für uns Menschen greifbar – und damit auch leichter begreifbar – geworden ist.
- Der „Heilige Geist“, auch „Geist der Wahrheit“, steht den Menschen bei, tröstet, ermahnt und ermutigt. Schon seit den frühen Jahrhunderten beschäftigen sich Menschen mit der

Trinität und deren Bedeutung. Explizit findet die Dreifaltigkeit in der Bibel jedoch keine Erwähnung.

Dass in Jesus Gott Mensch geworden ist, das ist für mich erklärbar und nachvollziehbar. Den Heiligen Geist in Worte zu fassen, ist deutlich schwieriger! – Warum? Für mich ist im Heiligen Geist die Allmacht Gottes erkennbar. Als Menschen sind wir gefangen in Raum und Zeit. „Geist“ hingegen bedeutet für mich Freiheit. Wenn wir uns auf unseren persönlichen Geist – unsere kleine innere Stimme – einlassen, so erkennen wir, dass wir geistig in Raum und Zeit deutlich mehr Möglichkeiten haben. Wir können uns geistig instantan in die Vergangenheit bewegen oder uns im Geiste vorstellen, an einem anderen Ort zu sein, obwohl sich unser Körper im Hier und Jetzt befindet.

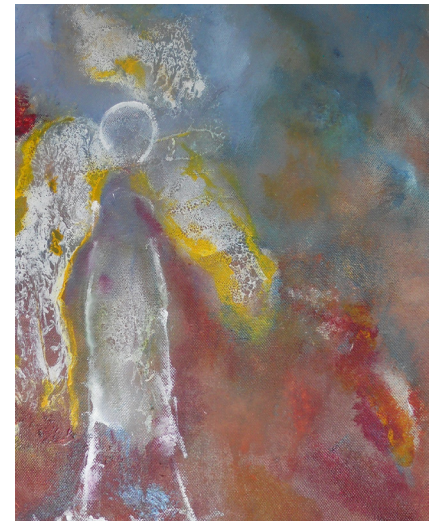
Wenn wir uns im Geiste, z. B. im Gebet, an Gott wenden, so kann dieser durch seine Gnade eine Verbindung mit seinem besonderen (Heiligen) Geist und unserem Geist herstellen und uns die Gaben Gottes, wie Glaube, Liebe, Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke etc., schenken.

Dadurch erkennen wir Menschen nicht nur das Konkrete um uns herum, sondern auch die Dinge, die das Irdische übersteigen. Doch wie sollen wir damit umgehen? Dafür ist Jesus auf die Welt gekommen – Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben!

Wir Menschen neigen aber sehr oft dazu, uns an kleine irdische Details zu binden und vergessen dabei das große Ganze. Nur Jesus kann uns immer wieder helfen, uns von diesen begrenzten, unwichtigen Dingen zu lösen und auf die unbegrenzte Wirklichkeit zu schauen.

Wenn wir uns an das Begrenzte binden, kommt es zu einer Erkrankung unseres Geistes. Man könnte auch sagen, dass das Böse durch eine Bindung an das Irdische entsteht. Heilung erfolgt, wenn wir uns an das Ewige, Unzerstörbare, Humane und Moralische binden. Dadurch wird das Böse wieder verdrängt. Jesus ist für mich der, der genau das sein Leben lang konsequent gelebt hat. Daher ist auch für uns Christ:innen nur Jesus der, der uns den Weg, die Wahrheit und das Leben zeigen kann.

Günter Freudenthaler





**Hanna
Freudenthaler**

Die Dreifaltigkeit

Wenn man von der Dreifaltigkeit spricht, meint man Gott-Vater, Gott-Sohn (also Jesus) und den Heiligen Geist. Bezogen auf das Titelbild gibt es einen sehr guten Vergleich: Wasser kann flüssig, fest und gasförmig sein, aber grundsätzlich ist/bleibt es der gleiche Stoff, nämlich Wasser. Gott-Vater soll laut dem Alten Testament die Erde erschaffen haben und ist somit Schöpfer aller Lebewesen und Dinge. Er wird allmächtig, allwissend und gütig beschrieben. Jesus Christus kam aber erst um das Jahr null zur Welt und steht deswegen nur im Neuen Testament. Man sagt auch, Jesus soll der sichtbare Teil von Gott sein. Er wird als menschengewordenes Wort Gottes dargestellt. Der Heilige Geist ist in etwa eine innere Stimme, die einem die Sorgen und Probleme abnehmen kann. Er wird als die Kraft Gottes beschrieben,

die in der Welt wirkt und Gläubige leitet, stärkt und tröstet. Der Heilige Geist wird oft mit den Symbolen Taube oder Feuer dargestellt. Ich bin davon überzeugt, dass der Heilige Geist immer für einen da ist und man mit ihm über alle Dinge reden kann – wenn einem etwas bedrückt, aber auch, wenn man einmal einfach nur „DANKE“ für etwas sagen möchte.

Die Trinität besagt, dass alles in einem dasselbe ist und es nur ein wenig anders ist, wie die Zustände des Wassers, ganz egal ob es flüssig, fest oder gasförmig ist, es bleibt Wasser. Ich finde diesen Vergleich sehr einfach, aber man hat trotzdem dadurch einen besonderen Gedankenanstoß, der nicht zu kompliziert ist. Andererseits wird es aber auch einen kleinen Unterschied zwischen Vater, Jesus und dem Heiligen Geist geben, sonst würde man kleine Kinder und Babys nicht „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ taufen.



Hubert Röbl-Seidl

Gott ist Gemeinschaft

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. So sprechen wir und machen uns die Gegenwart Gottes bewusst.

Unser Gott ist nicht anonym, fern und ungreifbar, sondern ein Du, wie ein Vater, eine Mutter, auf den/die wir unser ganzes Vertrauen setzen können. Er/Sie ist mit uns. Seine/Ihre Schöpfung ist ihm/ihr nicht egal.

In Jesus wird er/sie Teil der Schöpfung, ein Mensch, der feiert, sich müht, Angst hat, sich freut, leidet. Liebe Gott und den Nächsten wie dich selbst! – Mit diesen Worten kann Jesu Botschaft in Mt 22,34-40 zusammengefasst werden. Unsere Welt wird gelingen, wenn wir uns umeinander kümmern.

Der Heilige Geist, der von Jesus versprochene Beistand, ist die lebendige Kraft, die uns erfüllt und uns durch seine Gaben befähigt, am Reich Gottes mitzuarbeiten.

Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Gemeinschaft. Die glücklichsten Momente in meinem Leben sind, wenn ich empfinde, dass Gemeinschaft gelingt.

**Dekanat
künftige**



Auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg!

Das gemeinsame Pastorkonzept für die Seelsorge, an dessen Erarbeitung sich bei den Klausuren im Vorjahr erfreulich viele Engagierte aus dem gesamten Dekanat beteiligt haben, steht gerade vor der Fertigstellung. „Die Rückmeldungen aus dem Kernteam unseres Dekanates und der diözesanen Steuergruppe für den Umstellungsprozess sowie aus den diözesanen Fachstellen fielen durchwegs positiv aus“, freut sich der Dechant und designierte Pfarrer Konrad Hörmanseder. Der erweiterte Dekanatsrat hat sich bei seiner Sitzung am 11. März schon intensiv in erster Lesung mit dem Pastorkonzept befasst und es als Arbeitsgrundlage für die Zusammenarbeit beschlossen. Der designierte Pfarrvorstand wird es nach der Pfarrgrün-

dung dem künftigen Pfarrlichen Pastoralrat zur Bestätigung vorlegen. Nun können Pfarrvorstand, Kernteam, Priester und Seelsorger:innen sowie die ehrenamtlich Engagierten in den verschiedenen Bereichen der Seelsorge die gesetzten Ziele gemeinsam in den Blick nehmen und die geplanten Vorhaben miteinander umsetzen.

„Wir sind gut unterwegs auf dem Weg in die künftige Pfarre Perg“, sagt auch der designierte Pastoralvorstand Josef Froschauer. Besonders freut ihn, dass „sich mittlerweile das Modell der Seelsorgeteams, das ja vor gut zwanzig Jahren unter anderem in Pergkirchen seinen Anfang genommen hat, in allen 14 Pfarrgemeinden gut etabliert hat“. Die bestehenden acht Teams haben sich bereits auf die neue Situation hin umgebildet. Am 26. April schließen die sechs neuen Teams aus Baumgartenberg, Mitterkirchen, Rechberg, Ried/Riedmark, St. Georgen/Gusen und Windhaag/Perg mit dem letzten Modul samt Zertifikatsverleihung ihre ST-Einführung ab. Bis Anfang Juli finden dann ihre Beauftragungsfeiern statt, in St. Georgen am So., 22. Juni 2025, im Gemeindegottesdienst um 9.00 Uhr.

In der Öffentlichkeitsarbeit und im Auftritt nach Außen haben wir in den letzten Monaten einiges auf den Weg gebracht. So haben wir das

neue Logo für die künftige Pfarre Perg im März dem erweiterten Dekanatsrat präsentieren können.

Die Website der Pfarre Perg entwickelt sich zum „Ankermedium“ für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Das Treffen der Website-Verantwortlichen am 1. April in Perg bildete einen Meilenstein. Severin Kierlinger-Seiberl hat dabei als ehemaliger Webmaster der Diözese seine ganze Expertise eingebracht, damit wir gemeinsam gut erreichbar sind und sichtbar für die Menschen in unserer künftigen Pfarre und darüber hinaus werden. Wir freuen uns, dass er uns bei unserer gemeinsamen Website weiter unterstützt.

Weiters sind wir jeden dritten Sonntag im Monat mit unserem Beitrag zum Radiomagazin Rund Um Kirche im Freien Radio Freistadt (100,0 MHz). Die Sendungen kann man jederzeit auch als Podcast (<https://cba.media/podcast/rundumkirche>) nachhören. Im März stand das Gedenken zum 80. Todestag des Seligen Marcel Callo im Fokus. Jetzt im April gestalten ehrenamtliche Pilgerbegleiterinnen aus Perg und Mitterkirchen zu Ostern eine Sendung zum Emmausgang und im Mai erscheint ein Beitrag aus Pergkirchen über ihren neuen Pfarrhof im ältesten Gebäude des Bezirkes Perg.

Josef Froschauer
desig. Pastoralvorstand

Maiandachten 2025



Do	1. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche, Katholische Frauenbewegung
Fr	2. Mai	19.00 Uhr	Jagakapelle, Abwinden-Dorf
Do	8. Mai	19.30 Uhr	Meierhof, Luftenberg
Do	15. Mai	19.30 Uhr	Spielplatz, Luftensteinersiedlung, Abwinden
Fr	16. Mai	18.00 Uhr	Penzkapelle, Langenstein
Fr	16. Mai	19.30 Uhr	Scheuerlkapelle, Statzing
Di	20. Mai	19.00 Uhr	Am Seyrberg, Gusen-Dorf
Do	22. Mai	19.00 Uhr	Wanderkreuz, Staffelberg
Fr	23. Mai	18.00 Uhr	Burgruine Spilberg (mit den Jagdhornbläsern)
So	25. Mai	15.00 Uhr	Pfarrkirche Naarn, Katholische Männerbewegung
Mo	26. Mai	19.00 Uhr	Heideweg, Statzing-Siedlung (Spr. 9)
Mi	28. Mai	19.30 Uhr	Asangerkapelle, Forst
Mi	28. Mai	19.30 Uhr	Gernfellnerkapelle, Zottmann (Spr. 8)
Do	29. Mai	19.30 Uhr	Frankenberg, Schöfl – Böhme



Wildbienen im Schatten der Honigbienen

Mit dem Frühling starten auch die Bienen zu sammeln und Bestäubungsleistungen zu erbringen. Mit Bienen meint man allerdings fast

immer nur die Honigbienen und vergisst die weiteren 706 Arten in Österreich, die man als Wildbienen bezeichnet. Mit Ausnahme der Hummeln, ebenfalls Wildbienen, gibt es bei uns nur ganz wenige Arten, die, so wie die Honigbienen, eine soziale Lebensweise führen. Die meisten Wildbienen sind solitär lebend. Jedes weibliche Tier legt ein eigenes Nest an. Die Wildbienen produzieren auch keine für die Menschen verwertbaren Produkte wie Honig und Wachs. Sind sie daher wertlos für uns?

Um unseren Mitgeschöpfen ein Überleben zu sichern, sollten wir nicht vergessen, dass Honigbienen nur etwa 1/3 der Bestäubung erbringen, Wildbienen und andere Insekten erledigen den überwiegenden Teil. 87 Arten der 109 wichtigsten Kulturpflanzen sind vollständig auf tierische Bestäuber angewiesen. Somit liegt unsere Versorgung mit Lebensmitteln in ihren „Händen“. Ohne schützende Aufsicht von Imker:innen sind in Mitteleuropa 25-68 % der Wildbienenarten aufgrund von Bodenversiegelung, Spritzmittel etc. existenzgefährdet. Fritz Gusenleitner



Jungscharlager 2025

Letzten Sommer erlebten die Kinder gemeinsam mit ihren Jungscharleiter:innen eine Woche voller Spaß, Spiel und unvergesslicher Erlebnisse unter dem abenteuerlichen Motto „Safari“.

Bist du nun neugierig geworden, wohin die Reise dieses Jahr geht? Sei dabei und lass dich überraschen!

Von 3. bis 9. August erwartet die Ministrant:innen, Jungscharkinder und Kinder (von 8 bis 13 Jahren) in und rund um das Camp Sibley in Laussa ein abwechslungsreiches Programm.

Die Anmeldung zum Jungscharlager wird von 1. bis 31. Mai möglich sein. Genauere Informationen sowie die Anmeldeoptionen finden sich ab 1. Mai auf der Pfarrhomepage (www.pfarre-stgeorgen-gusen.at).

Die Leiter:innen freuen sich schon auf die gemeinsame Zeit und auf eine unvergessliche Woche.

Estelle Höllhumer
im Namen des gesamten Jungscharteams



Aktion Leben

Kinder sind ein Geschenk Gottes! Für viele Paare sind die Kinder, die ihrer Beziehung entspringen, ein wahrer Segen. Es ist eine große Freude, ihnen beim Wachsen und Erwachsen-Werden zuzusehen. Oft sind sie auch sehr stark und anstrengend, eine Herausforderung für die Eltern. Für manche Frauen ist es aber ein Schock, wenn sie feststellen, dass sie schwanger sind, weil sie sich diese Verantwortung nicht zutrauen. Dafür wurde vor 70 Jahren die „Aktion Leben“ geschaffen. Durch die professionelle Unterstützung der Mitarbeiter:innen soll es jeder Frau möglich sein, zu einer guten Entscheidung zu finden. Die Aktion Leben finanziert sich größtenteils durch Spenden. Helfen Sie helfen, indem Sie am 15. Juni nach dem Gottesdienst ein Überraschungspackerl um 5,00 € kaufen. Verschiedene Firmen stellen Sachspenden kostenlos zur Verfügung, die dann als besonderes Geschenk verkauft werden. Der Erlös kommt schwangeren Frauen in Krisensituationen zugute. Andrea Renoldner-Burianek



Fest der Ehejubiläen

Am Sonntag, den 15. Juni 2025, um 9.00 Uhr feiert die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Jubelpaaren das Fest der Ehejubiläen. Die Paare werden dazu schriftlich eingeladen, soweit wir über ihr Hochzeitsdatum informiert sind.

Wenn auch Sie heuer 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre verheiratet sind sowie mit anderen Paaren gemeinsam in der Kirche feiern wollen, sind Sie dazu jedenfalls herzlich eingeladen. Sollten Sie keine persönliche Einladung erhalten haben, da in der Pfarre Ihr Hochzeitsdatum nicht bekannt ist, wenden Sie sich gerne bis spätestens 16. Mai an die Pfarrkanzlei. Dann können wir die nötigen organisatorischen Vorbereitungen treffen und Ihnen die näheren Informationen für das Fest rechtzeitig zukommen lassen.

Josef Lugmayr
Fachteam Beziehung, Ehe und Familie



Arbeiten am Kirchenvorplatz abgeschlossen

Liebe Pfarrbewohner:innen!

In den letzten Monaten hat sich baulich einiges am Vorplatz unserer Kirche getan. Nach langer, intensiver Planungszeit konnte das Projekt „Kirchenvorplatz“ in der ersten Aprilwoche nun endlich fertiggestellt werden.

Bereits im Herbst vergangenen Jahres wurden die Pfahlarbeiten für die Fundierung durchgeführt und das Fundament und die Stützwand fertiggestellt. An der angrenzenden Steinschlichtung wurden Hohlräume verfüllt und Sicherungsarbeiten durchgeführt. Die Stützwand wurde bis auf das fertige Geländeniveau hinterfüllt und drei junge Bäume wurden gepflanzt. Vor Jahresende konnten noch das vorhandene Gelände und der Spiegelsteg des Kunstprojektes an der Stützwand montiert werden. Die Bauarbeiten mussten über die

Wintermonate unterbrochen werden. Die Pflasterarbeiten starteten Anfang März. Es wurden die Randsteine der bestehenden Pflasterung ausgebaut und auf der neuen Stützwand als Randabschluss wieder versetzt. Das bestehende Erscheinungsbild mit abwechselnden Streifen von Großformatplatten und Kopfsteinpflaster wurde bis zum Randabschluss auf der bestehenden Stützwand mit der neuen Pflasterung verlängert. Rund um den mittleren Baum wurde die vorhandene Sitzbank wieder aufgestellt und bei den äußeren Bäumen entstanden Blumenbeete, welche noch mit Blüh- und Zierpflanzen bepflanzt werden.

Die Arbeiten wurden, wie geplant, pünktlich vor Beginn der Karwoche abgeschlossen. Der Kirchenvorplatz erstrahlt nun wieder in neuem Glanz und es kann die gesamte Fläche für Feste und Veranstaltungen genutzt werden.

Bernhard Prammer
für das Team Finanzen der Pfarrgemeinde

Verein „Für mich und Du“

Mit 31. März 2025 hat sich der Verein „Für mich und Du“ aufgelöst. Seit Mitte der 90er Jahre unterstützten Einzelpersonen sowie Gruppen die Arbeit für Geflüchtete, Asylwerber:innen als auch Personen, die aus vielen Gründen ihre „alte“ Heimat verlassen mussten (Bosnienkrieg).



Nicht alle Schicksale wurden aufge-
arbeitet.

Als Vorsitzender bedanke ich mich für die Wertschätzungen, die finanziellen Unterstützungen, aber auch intensiven Zeit-Spenden und vor allem das Vertrauen, das uns im Verein entgegengebracht wurde. Ein paar Aktivitäten, die uns auch stolz machen: Kirchenasyl im Pfarrhof, Sprachtische, Sprachförderungen, Kooperationen mit den drei politischen Gemeinden, Etablierung und Ausrichtung der Halleluja-Jause etc.

Aufgrund der geänderten Umstände (keine Wohnmöglichkeiten, kein Nachzug, ...) und der Erkenntnis, dass es auch einmal genug sein darf, um nicht auszubrennen, haben wir den Verein aufgelöst. Die noch vorhandenen Gelder wurden (statutengemäß) auf einige Hilfsorganisationen aufgeteilt.

Reinhard Kaspar
letzter Vorsitzender des Vereins



**Schrift
im Stein
vor Ort**

Die Graveurinnen

Michaela Lintner / Susanne Fanton
Haselweg 20, 4225 Luftenberg

tel: +43/660 6702525

mail: diegraveurinnen@outlook.com

Bestattung
ruhesanft e.U.

Marktplatz 14
4222 St.Georgen/Gusen
Telefon: 07237/4846
Mobil: 0676/5224673
office@ruhesanft.at
http://www.ruhesanft.at

Wir begleiten Sie durch die schwere Zeit der Trauer
Kompetente und persönliche Betreuung mit Herz



Bestattung
Donau.Gusen.Region
www.bestattung-donau-gusen-region.at

**Im Trauerfall erster Ansprechpartner
für alle Dienstleistungen:**

- Festlegung der Bestattungsform
- Auswahl der Grabstätte
- Koordination der Termine
- Organisation der Trauerzeremonie
- Auswahl von Sarg oder Urne
- Gestaltung der Parten und Gedenkbilder
- Erledigung aller Formalitäten
- Digitaler Nachlass Service

DIREKT IM GEMEINDEAMT ST. GEORGEN/GUSEN
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen/Gusen

IMMER FÜR SIE DA -
24 Stunden am Tag - 7 Tage in der Woche

0676 / 7000 560

HARIBUS
BÄRIG BUSFAHREN



aktuelle Reise-
arrangements
auf **haribus.at**



Bus mit Komfort
+ Service von Hari
+ Tolle Reiseziele

= BÄRIG BUSFAHREN

+43 664 3419687

Wir beten für die Verstorbenen:

Maria Schöfl, 1936, La.
 Leopoldine Huch, 1936, Lu.
 Christine Bangerl, 1931, St. G.
 Hildegard Lehner, 1924, St. G.
 Sabine Strobl, 1977, Perg
 Marlies Gusenleitner, 1943, St. G.
 Franziska Bitzan, 1927, St. G.
 Margarete Huber, 1941, Lu.

Aus Datenschutzgründen sind hier nur jene Verstorbene genannt, deren Angehörige eine Begräbnisleitung durch die Kirche gewünscht und die Datenschutzerklärung in der Pfarre unterschrieben haben. Über die (Nicht-)Kirchenmitgliedschaft sagt diese Liste nichts aus. Unser Gebet gilt allen Verstorbenen.

**„Unruhig bleibt unser Herz,
 bis es Ruhe findet in dir.“**

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Emil Ebner, La.
 Nina Katharina Mayrhofer, St. G.
 Elias Werner, La.
 Jonas Öhlinger, Lu.

**„Gott ist mit dir, er behütet dich,
 wohin du auch gehst.“**

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

Tober Mario und Silvia, geb. Peterseil,
 Schwertberg

**„Einen Menschen lieben heißt, ihn
 so sehen, wie Gott ihn gemeint hat.“**

Palmbesenbinden

Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Hände, die beim Palmbesenbinden und Verkaufen mitgeholfen haben! Es ist der erfreuliche Be-

trag von 1.581,50 € eingenommen worden, welcher zu 100% der Pfarre zur Verfügung gestellt wird! Noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen sowie die Bitte und Einladung für das nächste Jahr.

Regina Peterseil
 im Namen des Teams

Mitarbeiter:innenfeier

**Freitag, 9. Mai, 18.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim**

Wir laden alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Wir möchten euch dabei unseren DANK für eurer Engagement in unserer Pfarre aussprechen. Für das leibliche Wohl und die Umrahmung wird gesorgt. Persönliche Einladungen werden folgen. Für den Fall jedoch, dass wir nicht alle Engagierten erreichen, möchten wir euch auf diesem Weg zur Feier herzlich einladen.

Kirchenputz

Wer reinigt eigentlich unsere Kirche? Wer saugt, fegt und wischt? Wenn auch dir/Ihnen unsere Kirche am Herzen liegt und du mithelfen kannst / Sie mithelfen können, unsere Kirche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, dann freuen wir uns über jede Unterstützung.

Wann: **Donnerstag, 5. Juni, 16.00-18.00 Uhr** (Vormittags beginnen meist Männer mit der Reinigung der Empore. Auch dabei ist jede

Mithilfe wünschenswert.) Reinigungsutensilien sind vorhanden!

Seniorenachmittag

21.05., 18.06., 17.09., 15.10.,
 19.11., 17.12.
 jeweils 14.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe Angst und Depression

30.04., 28.05., 25.06.
 jeweils 18.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Singen für die Seele

21.05., 18.06.
 jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Bibelteilen

**mit Pfarradministrator
 Moses Valentine Chukwujekwu**
 15.05., 12.06.
 jeweils 19.00 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff

22.05., 03.07.
 jeweils 19.30 Uhr
 im Johann Gruber Pfarrheim

Spende

Wir danken den Goldhaubenfrauen aus Luftenberg für ihre Spende von 1.000 €, die der neuen Bestuhlung im Johann Gruber Pfarrheim zugutekommt.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag, 3. Mai 2025	18.00	Florianigottesdienst, FF St. Georgen/G. mit anschl. Dämmerchoppen, beim Zeughaus
Sonntag, 4. Mai 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	9.00	Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 9. Mai 2025	18.00	Mitarbeiter:innenfeier + Bot:innentreffen, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 11. Mai 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Mittwoch, 14. Mai 2025	ca. 14.30-17.30	Kirchenrallye für Erstkommunionkinder VS St. Georgen/G. u. Langenstein
Samstag, 17. Mai 2025	9.00	Erstkommunion VS St. Georgen/G. mit Agape, Kirche
Sonntag, 18. Mai 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
	10.30	Erstkommunion VS Langenstein, Kirche
Samstag, 24. Mai 2025	14.00-16.30	2. Firmnachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 25. Mai 2025	9.00	Firmlingssendungsmesse, Kirche
Donnerstag, 29. Mai 2025 Christi Himmelfahrt	9.00	Gottesdienst, Kirche
	10.30	Erstkommunion VS Luftenberg mit Agape, Kirche
Samstag, 31. Mai 2025	ab 15.00	Weinfest der Pfarrgemeinde St. Georgen/G., Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 1. Juni 2025	9.00	Familiengottesdienst, Kirche
	anschl.	Pfarrcafé, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 5. Juni 2025	16.00-18.00	Kirchenputz, Kirche
Sonntag, 8. Juni 2025 Pfingstsonntag	9.00	Gottesdienst, Kirche
Montag, 9. Juni 2025 Pfingstmontag	9.00	Pfarrfirmung, Kirche
	anschl.	Agape
Sonntag, 15. Juni 2025	9.00	Jubelhochzeiten, Kirche
	anschl.	Agape
Donnerstag, 19. Juni 2025 Fronleichnam	8.30	Messe mit anschl. Prozession, Kirche
	anschl.	Sing AG lädt zu gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank ein, Johann Gruber Pfarrheim
Sonntag, 22. Juni 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 29. Juni 2025	9.00	Sprengelgottesdienst (Sprengel 8), Kirche
Sonntag, 6. Juli 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche
Sonntag, 13. Juli 2025	9.00	Gottesdienst, Kirche

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: **SONNTAG, 29. Juni**, Redaktionsschluss: **FREITAG, 13. Juni**

Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre St. Georgen/G., Linzer Straße 8, 4222 St. G., 07237/2210, E-Mail: pfarre.stgeorgen.gusen@diözese-linz.at; Hrsg.: Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Georgen/G.; Fotos: Andrea Dorn/KI-generiert, privat, Birgit Ortmayr, privat, Johanna Kremplbauer, privat, Dekanat künftige Pfarre Perg, Helene Hanl, Bernhard Wizany, pixabay, Josef Lugmayr, Bernhard Prammer, Verein „Für mich und Du“; Layout: christoph@dedl.at; Hersteller: Haider Druck, Niederndorf 15, 4274 Schönau; Verlags- u. Herstellungsort: Schönau; Offenlegung gemäß § 25 MedienG: www.pfarre-stgeorgen-gusen.at/Impressum; Auflage: 5025